

## Tagungsbericht

### 2. Tagung AG Regionalportale

6. /7. Mai 2008, Münster

Am 6. und 7. Mai 2008 fand in Münster die 2. Tagung der AG landesgeschichtliche und landeskundliche Internet-Portale in Deutschland (AG Regionalportale) statt. Dazu eingeladen hatten Stephan Kellner (Bayerische Staatsbibliothek München) und Marcus Weidner (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster). Der Einladung nach Münster in das Landeshaus waren 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefolgt, die 23 verschiedene Einrichtungen (Archive, Bibliotheken, Museen, Universitäten, wiss. Einrichtungen usw.) vertraten.

In der Sektion „Portale und Projekte – Neuvorstellungen“ gaben OTTO VOLK und STEFAN AUMANN (Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Marburg) einen Überblick über Lagis – das Landesgeschichtliche Informationssystem Hessen <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis/welcome.html> . Dieses Angebot ist seit Ende 2004 online. Es versteht sich als zentraler Einstieg zu verschiedenen Online-Ressourcen zur hessischen Landeskunde, jedoch nicht als Informationsportal zu Angeboten anderer Anbieter. Ein für den Sommer 2008 vorgesehener Relaunch wird Lagis um eine einfache Suche sowie um eine zweisprachige Oberfläche erweitern und das bisherige LAMP-System durch ein ZEND-Framework ersetzen. Außerdem sollen Web 2.0-Funktionalitäten wie Kommentare zu Einzeldokumenten ermöglicht werden.

WOLFGANG ZIMMERMANN (Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart) stellte die Datenbank „Klöster in Baden-Württemberg“ vor <http://www.kloester-bw.de/> . Sie hat ihren Ursprung in einem Angebot, das im Rahmen der Ausstellungen zur 200. Wiederkehr der Säkularisation 1802/03 entwickelt wurde, doch sind mittlerweile Informationen zu über 700 Klöstern enthalten. Im weiteren ist geplant, die vorhandenen Klosterarchive über Links einzubinden, ein GIS zu implementieren und Verknüpfungen zu anderen Portalen herzustellen (z.B. „Klöster in Bayern“). Außerdem ist diese Datenbank Teil des konzipierten landeskundlichen Informationssystems LEO. - Da auch in Baden-Württemberg ebenso wie in Hessen Ortsthesauri vorhanden sind, wurde in der Diskussion angeregt, diese zusammenzuschließen und gleichzeitig Standards für historische Orte zu definieren. Auch für Sachsen liegt ein Fundus an historischen Ortsnamen vor.

JULIA PAULUS (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster) referierte über einen

der Schwerpunkte im Portal Westfälische Geschichte, nämlich Frauen- und Geschlechtergeschichte. Dieses Angebot versucht, Interessierte mit wenig Vorkenntnissen mit der Entwicklung, den methodischen Zugriffsweisen, ausgewählten Themenfeldern und den Zielen der Frauen- und Geschlechtergeschichte vertraut zu machen. Außerdem will der Schwerpunkt über zentrale Angebote und relevante Kontaktstellen zum Thema "Frauen- und Geschlechtergeschichte" in Westfalen-Lippe informieren. Das Angebot soll durch Kooperationen weiter ausgebaut werden.

Der zweite Themenblock beschäftigte sich mit digitalen Urkundenangeboten – ein wichtiges Thema für Regionalportale, weil dieses Quellenmaterial ja in jeder Region vorhanden ist. Zunächst führte PATRICK SAHLE (Niedersächsische Staatsbibliothek, Göttingen) theoretisch ein. Er forderte exakte Differenzierung in diesem Bereich, ging auf die unterschiedlichen Fragestellungen ein, die an dieses Material gerichtet werden und stellte einen ausgearbeiteten Modellentwurf vor, der auch die notwendigen Werkzeuge und Ressourcen zur Erschließung beinhaltet. Am Schluss stand ein Ausblick auf ein geplantes DFG-Projekt. Danach gingen zwei Referate auf einschlägige Angebote ein, die bereits im Internet verfügbar sind: MARCUS WEIDNER präsentierte die in das Portal „Westfälische Geschichte“ integrierte Digitale Westfälische Urkunden-Datenbank (DWUD), ein offenes und flexibles Informationssystem, das beliebig definierte Recherchen ermöglicht. Er demonstrierte auch anschaulich die Arbeitsschritte von der Zettelkartei zum Internetangebot. MARIA MAGDALENA RÜCKERT (Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart) stellte das Württembergische Urkundenbuch online vor (WUB online), die gelungene digitale Umsetzung eines gedruckten Urkundenbuchs mit differenzierten Suchmöglichkeiten und Verknüpfungen mit unpublizierten Beständen.

Im Themenbereich „Praxis und Technik“, mittlerweile einem festen Bestandteil der Tagungen der AG, stellte KARSTEN RÖSSMANN (LWL-IT Service Abteilung, Münster) die verschiedenen Vorgaben von Bund und Ländern für Barrierefreiheit von Websites vor und ging auf die einsetzbaren Standards ein. Bei Film- und Tondateien ist der Aufwand jedoch hoch, sie barrierefrei zu präsentieren. PETER OBSTFELD (LWL-IT Service Abteilung, Münster) referierte über SVG – Skalierbare Vektorgrafiken im Netz. Diese Open Source-Anwendung ermöglicht beliebige Skalierungen ohne Schärfeverlust und wird auch international empfohlen. Sie aber kann nicht von allen Browsern unterstützt werden. Zudem hat Adobe den Support des Plugins eingestellt. Das Tool Zoomifly ist kostenlos erhältlich.

Unter der Überschrift „Portale und Projekte – Neues“ berichteten BERND MILDE (LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur, Münster) und KARL-HEINZ BUCHHOLZ (LVR-Umweltamt, Köln)

über den aktuellen Stand von KuLaDigNW

<http://www.lvr.de/kultur/kulturlandschaftspflege/kuladig+nw/> , das Januar 2008 freigeschaltet worden war und die Anfangsschwierigkeiten überwunden hatte. Beim weiteren Ausbau wird besonders auf die Vernetzung sowie auf die Anreicherung des Contents geachtet. STEPHAN KELLNER stellte den Bereich der geschichtswissenschaftlichen Zeitschriften und historischen Zeitungen in der BLO vor <http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/> - auch von der konzeptionellen Seite her. Außerdem ging er auf Angebote mit multimedialen Inhalten ein; am Schluss wurde ein Blick auf den Prototyp des „Sprechenden Sprachatlasses von Bayern“ geworfen. STEPHAN LAUX (LVR-Fachstelle für Regional- und Heimatgeschichte, Köln) referierte über das in Vorbereitung befindliche Portal „Rheinische Geschichte“, das sich schon sehr konkret und konsequent gliedert darstellte.

Den letzten Themenkomplex bildeten Internetangebote aus der gastgebenden Region. In diesem Fall handelte es sich sämtlich um Projekte, an deren Entwicklung Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe beteiligt waren. RALF SPRINGER und VOLKER JACOB (LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster) stellten die Filmdatenbank für Westfalen-Lippe [http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Landesmedienzentrum/Bild\\_Film\\_Tonarchiv/Filmarchiv/Filmdate\\_nbank/](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Landesmedienzentrum/Bild_Film_Tonarchiv/Filmarchiv/Filmdate_nbank/) vor, CLAUDIA LANDWEHR (LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster) das mit EU-Mitteln geförderte, abgeschlossene Projekt „Jüdisches Leben jenseits der Metropolen“ <http://www.juedisches-leben.net/> , an dem auch Partner aus den Niederlanden und Polen beteiligt waren. STEFAN ALTHAUS (LWL-Geographische Kommission für Westfalen, Münster) präsentierte den Kulturatlas Westfalen <http://www.lwl.org/kulturatlas/>, der, ursprünglich als Print erschienen, 2002 ins Internet gestellt wurde und 2004 mit Karten angereichert wurde. Den Schlusspunkt setzte ROBERT DAMME (LWL-Kommission für Mundart- und Namensforschung Westfalens, Münster) mit der Westfälischen Familiennamengeografie <http://www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen/StartAction.do>

Dr. Stephan Kellner

Bayerische Staatsbibliothek München